

# Unforgivable Sinner ~ Old Version

## Contestshipping

Von WoelfinAkira

### Kapitel 8: Wettlauf mit der Zeit

*So. Das langersehnte Kapitel ist endlich da! Darauf haben wohl so ziemlich alle gewartet, nachdem ich so fies aufgehört habe. Aber hey, wo wäre die Spannung geblieben, wenn ich weitergeschrieben hätte? >D*

#### 8. Kapitel

##### **Wettlauf mit der Zeit**

Haruka zitterte am ganzen Leib vor Angst und Kälte. In ihrem Kopf schallte immer noch Kens böses Lachen wider. Wie konnte sie nur auf ihn so hereinfallen? Als sie sich auf die Beine aufrichten wollte, knickten diese unter ihr weg.

Der Schweiß tropfte von ihren Schläfen hinunter. Sie hatte geschrien bis ihre Stimme versagte. Kein Ton entrann ihrer trockenen Kehle mehr. Obwohl Ken die Hütte verlassen hatte, war ihr ganzer Körper in Alarmbereitschaft.

Haruka war nun sehr erschöpft und schmiegte sich an die warme Wolldecke. Sie verfiel in einen wohltuenden Schlaf, der allerdings immer wieder von schlechten Träumen geplagt war. Immer wieder wachte das Mädchen auf und über ihre Lippen entkam immer derselbe Name: Shuu!

Selbst Shuu war ruhelos und konnte nicht in den Schlaf finden. Der helle Mond schien ins Zimmer, obwohl die Gardinen zugezogen waren.

Der Grünhaarige trat ans Fenster und zog mit einem Finger ein kleines Stück der Gardine weg. ‚Ob es an dem Vollmond liegt?‘ Helle Strahlen des Mondes fielen auf sein Gesicht. ‚Nein, es ist wegen ihr...‘ Er schlug seine Faust gegen das kalte Glas. ‚Warum Haruka? Hab ich dich verletzt?‘

Der dumpfe Ton des Glases rissen Nachtara und Psiana aus ihrer Nachtruhe. Das schwarze Pokémon leckte beruhigend an seiner Hand. Shuu, der sich zu seinen Schützlingen gewandt hatte, ging in die Hocke.. ‚Tut mir Leid, das ich euch geweckt habe.‘ Seine Züge wurden wieder sanfter, doch in seinem Inneren schrie sein Herz vor Sorge, Traurigkeit und Kummer.

Nachtara spürte, dass etwas mit seinem Trainer nicht stimmte und versuchte ihn aufzumuntern. ‚Schon gut, Nachtara. Es ist alles okay.‘, erwiderte er auf Nachtaras Versuchen ihn aufzuheitern.

Harukas Psiana beobachtete die Szene aufmerksam und sprang schließlich aus dem

Körbchen, indem vorher Nachtara und sie gelegen hatten. Das schlanke Pokémon schmiegte sich ebenfalls an Shuus Beine und leckte ihm vorsichtig die Hand als Vertrauensbeweis. Shuu schaute auf das lilafarbene Pokémon hinunter. „Danke Psiana. Wirst du mir morgen helfen Haruka zu finden?“

Psiana stoppte in seiner Handlung und sah den Grünhaarigen aus wissenden Augen an, bevor sie ein Mauzen, als Einwilligung von sich gab.

Der nächste Tag war klar, aber dennoch kühler, als der vorherige Tag es gewesen war. Shuu gönnte sich einwenig mehr Ruhe, denn er hatte in der Nacht oft wach gelegen. Nun holte er den verloren gegangenen Schlaf wieder nach. Daher erwachte der Grünhaarige erst, als es schon fast Mittag war.

Nachtara und Psiana begrüßten den Trainer freundlich. Als diese Begrüßungsphase beendet war, verließ Shuu sein Zimmer und ging in Richtung zur Eingangshalle.

„Guten Morgen, Shuu!“, schallte es hinter ihm. Interessiert wandte er sich um. „Guten Morgen kann man nicht gerade sagen.“, meinte er kühl, sah dabei Kasumi und Satoshi in die Augen. „Ist sie immer noch nicht wieder da?“

Die Angesprochenen schüttelten den Kopf. „Nein, ist sie nicht.“, erwiderte Kasumi. Dabei ließ sie den Kopf hängen. Satoshi legte seine Hand auf Kasumis Schulter. „Sie wird schon auftauchen.“ Kasumi schniefte etwas. „Bis später dann, Shuu.“

Und schon waren Kasumi und Satoshi wieder verschwunden und ließen Shuu mit den beiden Pokémon alleine zurück. Der Grünhaarige zuckte nur mit den Schultern und betrat das Restaurant. Doch beim Anblick von Essen wurde Shuu übel und überdachte schnell seinen Entschluss. Stattdessen setzte er sich wieder auf die Terrasse. Nachtara und Psiana schauten erwartungsvoll zu Shuu hinauf. Doch von ihm kam keine Reaktion auf ihre wartende Geste.

Psiana spitzte die Ohren und fixierte ihren Blick auf eine Person auf der anderen Seite der Terrasse. Ihr Fell sträubte sich und fauchende Laute waren zu hören.

Shuu richtete seinen Blick in die Richtung und erkannte Harleys Umrisse, wie sie auf ihm zu kamen.

„Shuu-kun! Da bist du ja!“, der Noktuska Typ winkte schon von weiten. Shuu wandte sich nun mit dem ganzen Körper zu ihm. Still wartete er ab, was der unheimliche Mann wollte und lange darauf warten musste Shuu sowieso nicht.

„Weißt du wo Haruka-chan steckt?“, wollte er wissen und tat dabei sehr scheinheilig. Shuu fixierte nun Harley ebenfalls. Hatter er etwas mit ihrem Verschwinden zutun? Nein, so fies war er auch wieder nicht. Obwohl...

Sein Gedankengang wurde von Psianas böartigen Fauchlauten aufgeschreckt. Harleys Augen weiteten sich und als er versuchte Psiana anzufassen, sprang sie weg, fauchte noch einmal und lief in Richtung Wald davon.

Shuu stand sofort auf den Füßen. „Psiana! Komm zurück!“, brüllte er, doch ohne Erfolg. Harley stattdessen machte ein finsternes Gesicht. ‚Das war doch Harukas Psiana!‘, schoss es durch seinen Kopf. ‚Ob es weiß, wo Haruka ist? Ich sollte vorsichtig sein...‘

Shuu drehte sich wieder nun wieder zu Harley um, nachdem er versuchte Psiana zurückzurufen. „Ich weiß nicht, wo sie ist.“, erwiderte der Grünhaarige voller Arroganz und Kühllheit, dabei fuhr er sich durch die Haare.

Harley blusterte beleidigt die Wangen auf. Gegen Shuus Arrogant war kein Kraut gewachsen!

Angefressen machte er Harley kehrt. „Na viel Spaß beim Weitersuchen!“, meinte der Lilahaarige lachend, als er sich entfernte.

Diese Aussage stimmte Shuu nachdenklich. Er überdachte seine Vermutung ein weiteres mal... War er doch verantwortlich für Harukas Verschwinden? Nein, er konnte es nicht sein!

Die Kräfte verließen Haruka immer weiter. Der Hungerstreik und vorallem der Wassermangel zehrten ihre restlichen Vorräte fast vollständig auf. Jede Minute, ja fast Sekunde spürte sie, wie ihr Körper schlaffer wurde.

Ihre Kehle fühlte sich an, wie eine trockene Wüste ohne Wasser, dazu plagte sie ein gewaltiger Hunger. Jedoch wagte sie nicht Kens Nahrungsmittel im Korb anzuführen. Haruka versuchte sich aufzurichten. Schweratemend lehnte sie sich an die kalte Wand. Die Auseinandersetzung mit Ken hatte ihr viel Kraft gekostet. Sie hatte sich gewehrt, und zwar wie!

~\*~ *FLASH BACK BEGIN* ~\*~

Haruka schrie, wie am Spieß. Ken presste ihr die Handfläche auf den Mund. „Sei still, du dumme Göre!“, fauchte er.

Ihr wehklagendes Geschrei verstummte, da ihre Stimme versagte. In den Augenwinkeln sammelten sich Tränen der Hoffnungslosigkeit.

Ken fuhr mit den Fingern über ihre Oberschenkel und zog sanfte Kreise darauf, dann spürte sie, wie seine Handfläche sich um ihre Schenkel legte. Seine Hand war eisig und fühlte sich an, wie ein Fremdkörper, die ihre Sinne betäubte.

„Dir gefällt es... Natürlich gefällt es dir...“, flüsterte er mit fesselner Stimme. Er beugte sich tief über sie und vergrub sein Gesicht an ihrem Hals. Haruka wollte schreien, doch Ken erstickte ihren Schrei mit einem Kuss.

Haruka wehrte sich, sie zappelte und strappelte, doch Kens Hände hielten ihre Handgelenke über ihren Kopf, sodass sie keine Möglichkeit hatte ihn von sich zu stoßen. Als sich Ken von ihr löste, fauchte sie angestrengt: „Lass... Lass deine Pfoten von mir!“

Ken grinste amüsiert. „Wieso sollte ich dir diesen Gefallen tun, Kleines? Du bist einfach zu energiegeladen.“, entgegnete Ken. „Das muss bestraft werden...“

Wieder versiegelte Ken ihre Lippen mit einem Kuss. Es war kein Kuss aus Leidenschaft oder Lieben. Es war ein Kuss aus reiner Gier. In jeder Minute, die verging, wurde Haruka panischer. Ihr Puls raste vor Angst. Sie sog scharf die Luft ein und warf ihren Kopf in den Nacken, als Ken sich an ihrem Hals begnügte. Doch Ken wollte mehr, viel mehr.

Haruka realisierte dies, als Ken versuchte mit der Hand unter ihr T-Shirt zu gelangen. Sie sammelte den letzten Funken Kraft in ihr, riss ihre Hände los und schubste den scheußlichen jungen Mann von sich herunter. Dabei stieß sie ihre beiden Knie in seinen Unterleib, sodass er sich vor Schmerz krümmte. „D-Du verdammte...“ Weiter konnte er nicht sprechen, da der Schmerz ihn beinahe lähmte.

Die Aktion hatte Haruka viel Kraft gekostet und vorallem Mut. Sie wusste nicht, wozu Ken noch in der Lage war, aber sie traute ihm alles zu, nachdem er versucht hatte, ihr etwas anzutun. Dann fiel sie in einen ermüdeten Schlaf und nahm alle Anstrengungen von ihr...

~\*~ *FLASH BACK END* ~\*~

Haruka lächelte nun über ihren Mut, den sie in der Nacht gezeigt hatte. Ken hatte sie

erfolgreich in die Flucht geschlagen. Zwar war er an diesem Morgen wieder in der Hütte gewesen und hatte frische Lebensmittel gebracht, allerdings hielt er zu Haruka einen respektvollen Abstand. Besonders sein jetziger Schonungsgang amüsierte Haruka und am liebsten hätte sie aufgebrüllt vor Lachen. Aber ihr war nicht danach fröhlich zu sein, nicht in ihrer Lage.

Sie musste an ihre Freunde denken und besonders an Shuu. Was er wohl von ihr denkt? Das sie sich aus dem Staub gemacht hat? Haruka seufzte nur schwer. Sie wollte nur hier raus um Shuu die Wahrheit zu sagen!

Es waren schon einige Stunden vergangen. Es war Nachmittag, die Sonne stand schon schräg am Himmel und von Psiana war immer noch nichts zu sehen. Shuu wurde unruhig. Hatte Harley Psiana so Angst eingejagt, dass sie einfach nur so weggelaufen war oder steckte etwas anderes dahinter? Obwohl er fieberhaft nach einer Antwort auf seine Fragen suchte, blieb er erfolglos.

Shuu versuchte sich mit den verschiedensten Dingen abzulenken. Er ging durch die Stadt, an den See und in ein kleines Kaufhaus der Stadt, doch seine Gedanken wanderten immer wieder zu Haruka zurück. So kehrte Shuu niedergeschlagen zum Pokémon Center zurück. Nachtara begleitete seinen Trainer, allerdings mit Abstand, da es ständig aufhorchte nach Geräuschen. Als das Pokémon tatsächlich etwas hörte, stoppte es und ließ ein brummendes Geräusch aus seiner Kehle aufsteigen, welches zu einem bedrohlichen Fauchen wurde. Shuu wurde aufmerksam und wandte sich zu seinem Pokémon. „Nachtara. Was ist los?“

Es raschelte weiter im Gebüsch und dann trat Psiana hinaus. „Psiana!“, kam es überrascht von Shuu. Psiana kniff die Augen zusammen und mauzte. „Psi-Psiana ana!“ Shuu ließ sich neben Psiana auf die Knie nieder. „Wo warst du?“

Psiana schaute den Grünhaarigen still an, und schmiegte sich jedoch nur an seine Hand. Dann beobachtete Shuu, wie sich Psiana und Nachtara durch miauartige Geräusche kommunizierten.

Nachtara wandte sich nun wieder zu seinem Trainer um, zupfte ihn vertrauensvoll am Ärmel und deutete darauf hin den Pokémon zu folgen.

Shuu sprang hastig auf die Füße, als er begriff, worauf Nachtara und Psiana hinaus wollten. Sie wollten ihm den Weg zu Haruka zeigen!

Sein Nerven waren zum Zerreißen gespannt, als er ins Pokémon Center zurückgekehrt war, schnell Proviant mit einpackte, weil er nicht wusste, wie lang die Suche werden sollte. Blitzartig verließ er wieder das Gebäude und schulterte den kleinen Rucksack. Psiana und Nachtara stoben ins Freie und balgten einen kurzen Moment miteinander. Shuu musste unwillkürlich lächeln und entspannte sich für einen kurzen Augenblick wieder. Jedoch bemerkte Shuu nicht, dass er beobachtet wurde. Er steuerte in die Richtung des Waldes.

Harley lehnte an der Wand des Pokémon Centers und bespitzelte Shuu mit Neugierde. „Dann hatte ich gar nicht so Unrecht gehabt! Es ist Harukas kleines Pokémon.“, murmelte der Lilahaarige mit einem Ausdruck von Boshaft in den Augen. „Du wirst deine kleine Freundin nicht vorfinden, Shuu-kun. Dafür werde ich schon sorgen.“

Harleys Lachen erfüllte die Luft, als er sich entfernte.

Shuu schlug sich durch das Unterholz des dichten Waldes. Der Geruch feuchter Erde drang in seine Nase, ebenfalls eine Vielfalt anderer Gerüche, die er wahrnahm. Allerdings hatte er Mühe hinter Psiana und Nachtara herzulaufen, denn dank ihres

kleinen Körperbaus fanden sie sich im Unterholz schneller zurecht. So war es kein Wunder, das er nach einer halben Stunde schon völlig aus der Puste war.

„Es muss noch eine andere Möglichkeit geben hier durchzukommen...“ Er machte eine kurze Pause um nach Luft zu schnappen. „Ich habs!“ Shuu griff nach einem Pokéball. „Libelldra, los!“

Aus seinem Pokéball sprang sein Libelldra, welches amutig in der Luft schwebte und dann schließlich auf dem Boden mit den Beinen aufsetzte.

Shuu zeigte auf die vielzähligen Äste, die seinen Weg versperrten. „Benutz Stahlflügel um die Äste wegzuschneiden, Libelldra!“

„Liibell-da Lii!“ Die grünen Flügel des Pokémon glühten weiß auf, und zerschnitten sauber die Äste und Zweige der Bäume ohne sie groß zu beschädigen.

Für Shuu war es nun um einiges leichter den beiden Pokémon, Psiana und Nachtara, zu folgen.

Harley inzwischen hatte Kontakt mit Ken aufgenommen und hatte ihm erzählt, dass Shuu ihnen für ihren Plan gefährlich werden könnte. Jedoch waren Harley die Arme gebunden, denn wenn herausgekommen wäre, dass er diesen Plan entwickelt hätte, wäre er aus dem Festival ausgeschlossen worden.

„Dieser Mochtegern Held wird für uns kein Problem darstellen, Harley.“, beruhigte Ken seinen Komplizen. Harley grinste hinterhältig. „Will ich hoffen.“

Dann war dieses Gespräch beendet.

Haruka erwachte aus einem Dämmer Schlaf. Dies war wieder ein Moment, indem sie nicht sagen konnte, ob sie geschlafen hatte oder wach gewesen war.

Sie setzte sich auf und streckte sich genüsslich. Für sie gab es kein Unterschied mehr zwischen Tag und Nacht. Die Hütte war so dunkel gewesen, dass nur wenig Tageslicht hinein drang. Als sie versuchte sich aufzurichten, gaben ihre Beine sofort nach. „Wie schwach bin ich geworden?“, fragte sich Haruka. „Was ist aus mir nach dieser kurzer Zeit passiert?“

In diesem Augenblick hasse sie sich selbst für ihre Schwäche. Wieder suchte sie mit den Augen nach einer Fluchtmöglichkeit – ohne Erfolg jedoch. So ließ Haruka hoffnungslos auf die Matratze fallen. Ihr wurde speiübel. Sie konnte sich nur noch geradewegs zur Seite legen um nicht in ihrem Erbrochenen zu liegen... Dann wurde alles um sie schwarz herum. Haruka fühlte sich, als ob jemand ihr den Boden unter den Füßen wegzog und sie in die gähnde Tiefe hinab stürzte.

Was Haruka allerdings nicht spürte war, dass wegen ihr ein Wettlauf mit der Zeit stattfand. Ken nahm die Verfolgung von Shuu auf. Dies gelang ihm mit Hilfe seines Hundemon, welches Shuus Geruch witterte und den schnellsten Weg zeigte Shuu zu folgen. Auf seinem Gesicht lag ein böses Lächeln, als er merkte, dass Shuu keinen großen Vorsprung mehr hatte.

Die Sonne neigte sich schon langsam, als der Vorsprung unter Kens Füßen nur dahin schmolz.

Die Pokémon des Verfolgten spürten nach kurzer Zeit, das jemand sie verfolgte. Dieses Gefühl übertrug sich auch auf Shuu. Jedoch fiel ihm eine brillante Idee ein, seinen unfreiwilligen Verfolger abzuschütteln, indem er durch einen nahgelegenden Fluss watete.

Als Ken an dieser Stelle am Fluss angekommen war, waren er uns sein Pokémon völlig orientierungslos gewesen, was ihm Zeit kostete und Shuu ermöglichte seinen

Vorsprung wieder auszubauen.

Wie clever dieser Einfall auch gewesen war, hatte Ken genauso schnell eine Antwort darauf gefunden, denn oberhalb des Flusses befand sich eine schmale Brücke, die er passierte und die Verfolgungsjagd wieder aufnahm.

Die Freunde am Pokémon Center wussten von Shuus heroischen Entschluss Haruka zu befreien, nichts. Sie machten sich zwar Sorgen um Haruka, doch Shuus Verschwinden fiel ihnen nach wenigen Stunden ebenfalls aus. War es Zufall, das Beide verschwunden waren oder steckte mehr dahinter?

Wie dem auch sei, sie machten nun weniger Sorgen...

Der Vorsprung schrumpfte rapide, so war nun der Zeitpunkt des Zusammentreffens nicht mehr aufzuschieben.

Shuu und Ken trafen sich auf einer Lichtung, nicht weit entfernt von Harukas Versteck.

„Dann bist du es also, der mich verfolgt...“, meinte Shuu ruhig und zeigte keine Emotionen. Ken grinste nur. „Was hast du vor?“, fuhr Shuu vor.

Kens Kehle entrann nun ein Lachen. „Was denkst du wohl? Ich bin dir sicherlich nicht durch den ganzen Wald hinterher gerannt um Spaß zu haben...“ Shuu rührte sich nicht, er sog nur die Luft ein um sie dann wieder stoßweise auszuatmen. Ken hob die Hand und zeigte auf Psiana, die ihr Fell sträubte. „Ohne dieses Mistgeschick hättest du nie ein Hinweis auf Harukas Aufenthaltsort erfahren.“

Shuus grüne Augen weiteten sich. Was hatte es zu bedeuten? Dann begriff er, worauf Ken hinaus wollte. „Heißt es, du hast etwas mit ihren Verschwinden zu tun?“ Ken lachte grausam auf. „So könnte man es nennen, jedoch kommt diese Erkenntnis zu spät. In diesem Augenblick wird das Mittel wirken, was ich ihr als Strafe verabreicht habe, als sie nicht das tun wollte, was ich wollte... Du kannst dir doch denken was ich meine, oder?“ Kens Grinsen wurde noch eine Spur breiter.

In Shuu brodelte Wut, unbändige Wut auf. „Du hast es gewagt, Haruka etwas anzutun?“, schrie er seinen Zorn heraus. Ken blickte Shuu kalt in die Augen. „Sie hat es freiwillig getan.“, log er um Shuu aus der Kontononce zu bringen.

Der Grünhaarige ließ sich dadurch nicht beirren. Er hatte nur noch eines im Kopf: Haruka retten, koste es was es Wolle!

„Geh mir aus dem Weg, wenn du nicht kennenlernen willst, was Schmerz ist.“, drohte Shuu. Ken brach in leises Gelächter aus. „Du willst mir drohen? Das ich nicht lache!“

Er gab seinem Hundepokémon ein Handzeichen und Hundemon ging knurrend auf Shuu zu, dann – plötzlich unerwartet machte es einen Satz und griff Shuu an!

Libelldra reagierte blitzschnell und beschützte seinen Trainer, indem es einen Sandsturm heraufbeschwor, der Hundemon davon wehte. Anschließend setzte Libelldra das gegnerische Pokémon K.O. Am Schluss wurde Ken von Libelldra gegen einen Baumstamm geschleudert. Seine Klauen bohrten sich in seine Schulter und ließen schmerzhaft auftsöhnen.

„Gib auf, Ken. Du hast keine Chance.“, meinte Shuu ruhig. Ken knurrte etwas Unverständliches vor sich hin. „Das wirst du mir büßen...“

Libelldras Klauen bohrten sich tiefer und ließen Ken vor Schmerz leise aufschreien.

„Lass ihn los, Libelldra. Wir haben wichtigeres zutun.“

Das Pokémon gehorchte sofort und löste seine messerscharfen Klauen, die nun leicht blutbefleckt waren.

Shuu wandte sich von Ken ab, schaute kurz nochmal über die Schulter zu ihm, bevor er

dann weiterrannte.

Harukas Zustand verschlechterte sich jede Minute, die verstrich. Ihre Sinne fühlten sich an, als wären sie betäubt, ihre Stimme versagte und vorallem die Kraft verließ sie endgültig. Haruka fühlte sich hilflos, hilflos den Schmerzen gegenüber, die sie erlitt. Es waren keine Schmerzen, die von ihrem Körper ausgingen, nein, es waren Schmerzen, die ihr Herz bluten ließ. Warum kam niemand? Warum machte sich niemand Sorgen um sie? War sie ihren Freunden so egal? Waren die Gefühle von Shuu falsch gewesen?

Plötzlich riss ein ohrenbetäubendes Krachen sie aus ihrem negativen Gedankenstrom und holte sie in die Realität zurück. Die Tür wurde mit grobster Gewalt aufgesprengt. Der Rauch lag in der Luft, die Haruka schmerzhaft zum Husten brachten.

Der aufgewirbelte Rauch, der vermengt mit Staub war, lichtete sich und der Schatten einer Person war durchzusehen. Haruka war wie gebahnt. Sie wusste nicht, ob sie erleichtert sein sollte oder Angst haben sollte.

Nun war der Rauch vollkommen verschwunden und ihr geliebter Rivale enthüllte sich aus dem geheimnisvollen Rauch.

In Harukas Augen sammelten sich Tränen der Freude. Shuu war hier! Wegen ihr! Aus ihrer Kehle entrann ein schwacher Ausruf: „Shuu!“ Ihre Stimme erstickte jäh wieder. Shuu, der nun auch erleichtert war, rannte auf Haruka zu und ließ sich auf die Knie fallen. „Haruka! Bin ich froh!“

Das Mädchen fiel ihrem geliebten Rivalen um den Hals. Als Shuu spürte, wie sich ihre Arme um ihn schlangen, legte er seine Hände auf ihre Hüfte und erwiderte die feste Umarmung, die sich nach kurzer Zeit löste. Shuu streichelte Haruka über die Wange. „Bin ich froh.“ Er drückte sie wieder lautlos an sich.

Haruka und Shuu verhaarten einen Moment bis Haruka schmerzhaft husten musste. Shuu zuckte zusammen. Er hatte ihren Zustand völlig vergessen!

Er stand hastig auf, deutete Libelldra zu ihm zu kommen um Haruka vorsichtig auf Libelldras Rücken zu heben. Dann stieg er ebenfalls auf den Rücken seines Pokémon. Libelldra hob in den rötlich schimmernenden Nachthimmel hinauf...

Die Nacht war bereits angebrochen, als Libelldra lautlos vor dem Pokémon Center landete und seine Fracht ablad.

Shuu rutschte träge den Rücken hinunter, und fing Haruka im letzten Moment auf, die eingeschlafen war. Mit Haruka in seinen Armen betrat er das Pokémon Center und ging in sein Zimmer.

Sanft legte Shuu das Mädchen auf sein Bett. Als er sich wieder aufrichten wollte, hielt Haruka unerwartet den Arm des Grünhaarigen fest. „Shuu... Bitte geh nicht!“, flüsterte sie leise. Shuu lächelte und legte ihren einen Finger auf den Mund. „Ich lasse dich nie wieder im Stich. Glaub mir, ich werde dich immer beschützen...“

Haruka hob den Kopf, schlang ihren Arm um Shuus Nacken und zog ihn zu sich hinunter, dabei gab sie ihm einen langgezogenen, leidenschaftlichen Kuss. Shuu erwiderte diesen Kuss. Atemlos schauten sich auf um sich im gleichen Moment wieder einen langen Kuss zu geben.

Sie verdrängten sie ihre Müdigkeit und ihren Hunger. Stattdessen gaben sich Haruka und Shuu vollkommen ihrer aufgeflamten Leidenschaft hin...